

242. Geschäftsjahr
2015

Ein blicke & Zahlen



FÜRSTLICH CASTELL'SCHE
BANK

*Wir haben nicht den Anspruch, alles zu machen.
Aber das, was wir machen, machen wir richtig gut.*

Unabhängigkeit und die Bewahrung von Vermögen sind unseren Kunden und uns wichtig

Eigentümer

Seit der Gründung im Jahre 1774 befindet sich die Fürstlich Castell'sche Bank im alleinigen Besitz unserer Familien. Wir sind daher nur Ihnen, unseren Kunden, nicht externen Investoren oder Konzerninteressen verpflichtet.

Dabei geht unser Blick über einzelne Quartale und Jahre hinaus; eine Perspektive, die gerade im aktuellen Umfeld einer schon als historisch zu bezeichnenden zinslosen Anlagewelt an Bedeutung gewinnt. Im Umgang mit solchen besonderen Zeiten sind wir geübt.

Unser Bankhaus hat mehrere Weltkriege sowie Wirtschafts- und Währungskrisen erfolgreich bewältigt.

Unsere grundsätzliche Haltung des Primats der realen Bewahrung von Vermögen ist dabei für unsere Kunden und uns der entscheidende Erfolgsfaktor. Dieser prägt auch unser Denken und Handeln im Rahmen der derzeitigen Herausforderungen. So können wir die Beratung bieten, die man von einem Privatbankhaus erwartet.



Ferdinand Erbgraf zu Castell-Castell // Otto Fürst zu Castell-Rüdenhausen

Eigentümer

Unserer bewahrenden Grundhaltung folgen klare Prinzipien bei der Verwaltung Ihres Vermögens

Prinzipien

Conservative Grundausrichtung: Vermögen bewahren. Die langfristige reale Bewahrung des Vermögens hat für uns oberste Priorität. Diese Haltung entspricht den Grundwerten unserer Eigentümerfamilien.

Asymmetrisches Chance-Risiko-Profil: Risiken begrenzen. Die Begrenzung von Risiken für das Vermögen erfolgt durch die strikte Orientierung an den von unseren Kunden vorgegebenen Risikobudgets. Daraus folgt, dass wir Risiken weit stärker beachten als vermeintliche Chancen zur Erzielung kurzfristiger Überrenditen.

Streuung: Klumpenrisiken vermeiden. Klumpenrisiken, verursacht durch eine Konzentration auf wenige Anlagen, werden durch eine breite Aufteilung des Vermögens auf verschiedene Anlageklassen weitgehend ausgeschlossen. Dieser Streuung des Vermögens widmen wir uns mit besonderer Sorgfalt und passen sie im Zeitablauf mit dem Blick auf die Risikobudgets kontinuierlich den Marktgegebenheiten an. Denn erwiesenermaßen hat die optimale Verteilung des Vermögens auf verschiedene Anlageklassen für den Vermögenserhalt eine größere Bedeutung als die daraus abgeleitete Auswahl der einzelnen Wertpapiere.

Transparenz: Nachvollziehbarkeit sicherstellen. Die Umsetzung der Allokation des Vermögens erfolgt mit Hilfe von Wertpapieren, die an öffentlichen Börsen notiert werden. Auf geschlossene Fonds und ähnliche in Teilen nicht transparente Beteiligungsstrukturen (zum Beispiel Hedgefonds) verzichten wir bewusst,

ebenso aus ethischen Überlegungen auf Nahrungsmittelspekulation. Da wir als Bank keine eigenen Handelsbuch- und Investmentbanking-Aktivitäten führen, kann es hier nicht zu Interessenkonflikten kommen.

Effizienz: Kostenbelastung sinnvoll begrenzen. Für die Umsetzung unserer breitgestreuten Vermögensverteilung achten wir auf die Kosten der genutzten Wertpapiere. Daher haben für uns kostengünstige passive Wertpapiere (Exchange Traded Funds, die die Marktindizes kostengünstig nachbilden) einen hohen Stellenwert. Aktive und entsprechend teurere Fonds (welche die Marktindizes zu schlagen anstreben) setzen wir nur dann ein, wenn wir uns von einer nachhaltigen Erfolgsbilanz des Fondsmanagements überzeugen konnten.

Liquidität: Verfügbarkeit der Gelder sicherstellen. Bei der Auswahl der Wertpapiere oder Fonds berücksichtigen wir in hohem Maße die Liquidität der entsprechenden Instrumente. Damit können wir im Interesse unserer Kunden gegebenenfalls notwendige Veränderungen der Allokation zu adäquaten Preisen vornehmen.

Loyalität: Faire und transparente Vergütungsstruktur für unsere Leistung anbieten. Langfristige, für beide Seiten wertschaffende Beziehungen zu unseren Kunden sind Teil unseres Selbstverständnisses. Daher bieten wir bei der individuellen Gestaltung der Gebühren für unsere Leistungen auf Wunsch auch eine »erfolgsabhängige Vergütung« an. Die Höhe dieses Teils der Vergütung wird von unserem Anlageerfolg bestimmt.



Historisches Wappen des Hauses Castell am Gebäude der Kanzlei und der Filiale der Fürstlich Castell'schen Bank

Die Bewahrung von Vermögen verlangt überlegtes Handeln

Vorstand

Die neue Normalität ist im Geschäftsjahr 2015 zweifellos final angekommen. Statt vom risikolosen Zins sprechen wir heute über zinslose Risiken, gepaart mit niedrigen Inflationsraten und fragilem weltwirtschaftlichem Wachstum. Dieses Umfeld stellt uns wie unsere Kunden vor besondere Herausforderungen.

Ein wesentliches Prinzip zum Vermögenserhalt in diesem Umfeld ist die Streuung von Anlagen oder Aktivitäten, auch als Diversifikation bekannt.

Aufgrund dieser Streuung ist uns, durch unser duales Geschäftsmodell als Begleiter der mittelständischen Wirtschaft in Süddeutschland und der bundesweit tätigen Vermögensverwaltung, ein guter Jahresabschluss 2015 gelungen.

Einem leichten Rückgang des zinstragenden Geschäftes steht die Steigerung des Provisionsgeschäftes gegenüber. Diese erfreuliche Entwicklung des Provisionsgeschäftes ist das Ergebnis der Akquisitions- und Beratungsleistung im Anlagegeschäft.

Die strikt risikoorientierte Strategie der vermögensverwaltenden Produkte der Fürstlich Castell'schen Bank hat viele bestehende und neue Kunden überzeugt. Die Kunden suchen in den gegenwärtigen Zeiten hoher Marktvolatilität nach einem Vermögensmanagement, das gemäß dem Primat der Vermögenswahrung mit großer Vorsicht agiert und die Chancen der aktuellen Finanzmärkte konsequent nutzt. Die soliden Ergebnisse unserer Vermögensverwaltung sind das Funda-

ment für den Zugewinn am Markt im Rahmen der genannten neuen Normalität.

Im Ergebnis hat die Bank einen Jahresüberschuss von 3,5 Millionen Euro erzielt. Davon werden 1,1 Millionen Euro in die Gewinnrücklage der Bank eingestellt. Die Kapitalanforderungen von Basel III werden bereits heute übererfüllt. Die Kernkapitalquote der Bank beträgt 9,9 Prozent.

Die Fürstlich Castell'sche Bank hat sich auch im anspruchsvollen Umfeld der neuen Normalität als ein Hort der Stabilität und Qualität erwiesen. Die konsequente Konzentration auf die Stärken der Bank in der Vermögensanlage und im mittelständischen Firmenkundengeschäft werden wir weiter verfolgen.

Für das Vertrauen, das uns viele Kunden, zum Teil bereits über Generationen entgegenbringen, auch indem sie uns weiterempfehlen, möchten wir uns bedanken. Es ist für uns höchster Ansporn und Verpflichtung zugleich.

Ein besonderer Dank gilt unseren Mitarbeitern, die täglich mit großem Einsatz in der Betreuung und Beratung tätig sind oder die notwendigen internen Prozesse der Bank kontinuierlich weiterentwickeln. Ihre Einsatzbereitschaft für unsere Kunden und ihre Identifikation mit der Privatbank sind ein wichtiger Teil des Erfolgs.

Mit Zuversicht blicken wir in das 243. Geschäftsjahr, in dem wir weiterhin zum Erfolg unserer Kunden beitragen möchten.

Dr. Sebastian Klein
Vorsitzender des Vorstands

Klaus Vikuk
Vorstand



Klaus Vikuk // Dr. Sebastian Klein

Vorstand

Impulse, Begleitung, Kontrolle: Vertrauensvoller Dialog unterstützt unternehmerisches Handeln

Zum 242. Geschäftsjahr

Der Aufsichtsrat hat sich in vier ordentlichen Sitzungen sowie in persönlichen und telefonischen Einzelbesprechungen und anhand schriftlicher Berichte des Vorstandes eingehend über die Lage der Bank unterrichten lassen und beraten. Grundsätzliche und strategische Fragen der Geschäftspolitik sowie der Kapitalplanung wurden detailliert erläutert und eingehend mit dem Vorstand besprochen. Wichtige Einzelvorgänge wurden erörtert. Darüber hinaus tagte der vom Aufsichtsrat bestellte Ständige Ausschuss, der durch den Vorsitzenden und die beiden stellvertretenden Vorsitzenden des Aufsichtsrates gebildet wird, im dreiwöchigen Turnus zusammen mit dem Vorstand, um ergänzende operative Themen sowie risikorelevante und aufsichtsrechtliche Sachverhalte zu besprechen. Im Ständigen Ausschuss sind die verschiedenen ausschussrelevanten Themengebiete (zum Beispiel Risikomanagement, Nominierungs- und Kompensationsfragen etc.) gebündelt.

Der vom Vorstand vorgelegte Jahresabschluss zum 31. Dezember 2015 und der Lagebericht sind unter Einbeziehung der Buchführung von der als Abschlussprüfer gewählten Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Ernst & Young GmbH, Eschborn/Frankfurt, geprüft und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk

versehen worden. Der Aufsichtsrat stimmt dem Ergebnis der Prüfung zu.

Der Aufsichtsrat hat den Jahresabschluss und den Lagebericht abschließend geprüft und hat keine Einwendungen zu erheben. Der vom Vorstand aufgestellte Jahresabschluss und Lagebericht wird gebilligt. Der Hauptversammlung wird im Einvernehmen mit dem Vorstand vorgeschlagen, den Bilanzgewinn wie folgt zu verwenden: Einstellung von 1,123 Millionen Euro in die Gewinnrücklage und Ausschüttung von 2,4 Millionen Euro an die Aktionäre und Inhaber der kernkapitalfähigen Genussrechte. Der Jahresabschluss und der Lagebericht sind damit festgestellt.

Am 13. August 2015 feierte unser langjähriger Aufsichtsrat und jetziger Ehrevorsitzender der Bank, S.D. Albrecht Fürst zu Castell-Castell, im Kreise seiner Familie und zahlreicher geladener Gäste seinen 90. Geburtstag. Wir sind dankbar, dass Fürst Albrecht sich über die Entwicklung unserer Bank regelmäßig unterrichten lässt und dem Aufsichtsrat als auch dem gesamten Unternehmen mit all seinen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern mit Ratschlägen, großem Hintergrundwissen und einem immer offenen Ohr zur Verfügung steht.

Castell, Mai 2016
Der Aufsichtsrat



Andreas de Maizière
Vorsitzender



*Der Ständige Ausschuss
des Aufsichtsrats*

Otto
Fürst zu Castell-Rüdenhausen
Stellvertretender Vorsitzender

Andreas
de Maizière
Vorsitzender

Ferdinand
Erbgraf zu Castell-Castell
Stellvertretender Vorsitzender

Aufsichtsrat

Kontinuität und nachhaltiges Wachstum

Kennzahlen

Solide Ergebnisse über Jahrhunderte hinweg sind für uns wichtiger als herausragende Ergebnisse einzelner Quartale oder Jahre. Denn seit unserer Gründung im Jahre 1774 liegt unser Fokus im nachhaltigen Wachstum,

nicht nur für unsere Kunden, sondern auch für uns. Nachfolgend wesentliche Kennzahlen des 238., 239., 240., 241. und des 242. Geschäftsjahres der Fürstlich Castell'schen Bank.

Perspektive

Geschäftsjahr	2011	2012	2013	2014	2015	
Zinsüberschuss	23,9	23,3	21,3	20,1	20,0	Mio. Euro
Provisionsüberschuss	11,0	11,7	12,4	13,1	14,9	Mio. Euro
Jahresüberschuss	2,12	6,06	4,60	5,07	3,52	Mio. Euro
Aufwands-Ertrags-Relation	75,0	73,8	71,3	76,7	74,4	%
Eigenkapitalrendite *	4,7	13,0	9,2	9,5	6,2	%
Kernkapitalquote **	6,3	7,7	8,2	9,6	9,9	%

*Eigenkapitalrendite: Jahresüberschuss [dividiert durch] durchschnittliches bilanzielles Eigenkapital (ex Bilanzgewinn)

**Kernkapitalquote: Kernkapital nach Vollzug des Gewinnverwendungsvorschlags [dividiert durch] risikogewichtete Aktiva (inklusive operationeller Risiken)

1. Barreserve			
a) Kassenbestand	5.703.140,73		5.906
b) Guthaben bei Zentralnotenbanken	62.431.885,66		30.181
darunter: bei der Deutschen Bundesbank (Euro 62.431.885,66)			
c) Guthaben bei Postgiroämtern	–	68.135.026,39	–
2. Schuldtitel öffentlicher Stellen und Wechsel, die zur Refinanzierung bei Zentralnotenbanken zugelassen sind		–	–
3. Forderungen an Kreditinstitute			
a) täglich fällig	17.654.692,92		19.066
b) andere Forderungen	2.893.768,99	20.548.461,91	6.299
4. Forderungen an Kunden		706.490.933,89	710.750
darunter: durch Grundpfandrechte gesichert (Euro 173.267.974,78)			
Kommunalkredite (Euro 11.961.102,50)			
5. Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere			
a) Geldmarktpapiere	–		–
b) Anleihen und Schuldverschreibungen			
ba) von öffentlichen Emittenten	86.349.478,51		83.847
darunter: beleihbar bei der Dt. Bundesbank (Euro 86.349.478,51)			
bb) von anderen Emittenten	187.620.432,66	273.969.911,17	192.474
darunter: beleihbar bei der Dt. Bundesbank (Euro 177.429.146,20)			
c) eigene Schuldverschreibungen	–	273.969.911,17	–
6. Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere		–	–
6a. Handelsbestand		–	–
7. Beteiligungen		2.157.019,26	2.196
8. Anteile an verbundenen Unternehmen		83.112,92	83
9. Treuhandvermögen		–	–
10. Ausgleichsforderungen gegen die öffentliche Hand einschließlich Schuldverschreibungen aus deren Umtausch		–	–
11. Immaterielle Anlagewerte		125.515,00	312
12. Sachanlagen		3.067.755,00	3.223
13. Ausstehende Einlagen auf das gezeichnete Kapital		–	–
14. Sonstige Vermögensgegenstände		2.087.688,97	3.881
15. Rechnungsabgrenzungsposten		24.871,00	6
16. Aktive latente Steuern		–	–
17. Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung		–	–
18. Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag		–	–
Summe der Aktiva		1.076.690.295,51	1.058.224

Jahresbilanz zum 31. Dezember 2015

Passivseite

Euro

Euro

Vorjahr TEuro

1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten			
a) täglich fällig		2.943.653,72	1.474
b) mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist		140.121.079,43	143.064.733,15
2. Verbindlichkeiten gegenüber Kunden			
a) Spareinlagen			
aa) mit vereinbarter Kündigungsfrist von drei Monaten	211.227.930,77		243.287
ab) mit vereinbarter Kündigungsfrist von mehr als drei Monaten	18.170.692,46	229.398.623,23	15.012
b) andere Verbindlichkeiten			
ba) täglich fällig	503.875.196,89		446.804
bb) mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist	120.268.310,43	624.143.507,32	853.542.130,55
3. Verbriefte Verbindlichkeiten			–
3a. Handelsbestand			–
4. Treuhandverbindlichkeiten			–
5. Sonstige Verbindlichkeiten			2.028.395,37
6. Rechnungsabgrenzungsposten			–
6a. Passive latente Steuern			–
7. Rückstellungen			
a) Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen		1.326.407,00	1.298
b) Steuerrückstellungen		1.346.648,60	122
c) andere Rückstellungen		3.795.820,74	6.468.876,34
8. (weggefallen)			–
9. Nachrangige Verbindlichkeiten			–
10. Genussrechtskapital			10.000.000,00
darunter: vor Ablauf von zwei Jahren fällig (Euro 2.000.000)			
11. Fonds für allgemeine Bankrisiken			–
12. Eigenkapital			
a) gezeichnetes Kapital		22.000.000,00	22.000
b) Kapitalrücklage		3.512.091,73	3.512
c) Gewinnrücklagen			
ca) gesetzliche Rücklage	–		–
cb) Rücklage für Anteile an einem herrschenden oder mehrheitlich beteiligten Unternehmen	–		–
cc) satzungsmäßige Rücklagen	–		–
cd) andere Gewinnrücklagen	32.551.294,64	32.551.294,64	29.484
d) Bilanzgewinn/Bilanzverlust		3.522.773,73	61.586.160,10
Summe der Passiva			1.076.690.295,51
Eventualverbindlichkeiten			25.553.042,95
Andere Verpflichtungen			12.035.396,87

Gewinn-und-Verlust-Rechnung *Geschäftsjahr 2015* Euro Euro Vorjahr TEuro

Zinserträge	24.968.522,54		27.739
Zinsaufwendungen	-4.998.136,70		-7.601
		19.970.385,84	20.138
Laufende Erträge aus Aktien und anderen nicht festverzinslichen Wertpapieren und Finanzanlagen		2.659.761,07	2.072
Erträge aus Gewinngemeinschaften, Gewinnabführungs- oder Teilgewinnabführungsverträgen		161.399,83	248
Aufwendungen aus Verlustübernahme		-	-
Provisionserträge	15.867.703,54		13.943
Provisionsaufwendungen	-919.953,64		-891
		14.947.749,90	13.052
Allgemeine Verwaltungsaufwendungen			
a) Personalaufwand	-19.246.310,10		-18.542
b) andere Verwaltungsaufwendungen	-8.390.546,56		-8.012
		-27.636.856,66	-26.554
Abschreibungen und Wertberichtigungen auf immaterielle Anlagewerte und Sachanlagen		-594.239,08	-726
Nettoertrag oder Nettoaufwand des Handelsbestands		-23.616,31	-2
Sonstige betriebliche Erträge/Aufwendungen		211.916,57	79
Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Forderungen und bestimmte Wertpapiere sowie Zuführungen zu Rückstellungen im Kreditgeschäft		-4.808.771,84	-1.777
Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit		4.887.729,32	6.530
Steuern		-1.364.955,59	-1.462
Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag		3.522.773,73	5.068
Gewinnvortrag/Verlustvortrag aus dem Vorjahr		3.067.662,89	3.054
		6.590.436,62	8.122
Einstellungen in Gewinnrücklagen		-3.067.662,89	-3.054
Bilanzgewinn/Bilanzverlust		3.522.773,73	5.068

Der vollständige Jahresabschluss wird gemäß § 325 ff. HGB im elektronischen Bundesanzeiger veröffentlicht.

Der Blick für das Wesentliche

Aktionärsstruktur und Gremien

Ehrenvorsitzender

Albrecht Fürst zu Castell-Castell

Otto Fürst zu Castell-Rüdenhausen
Stellvertretender Vorsitzender

Ferdinand Erbgraf zu Castell-Castell
Stellvertretender Vorsitzender

Aktionäre

Otto Fürst zu Castell-Rüdenhausen

Michael Glos
Bundesminister a. D.

Ferdinand Erbgraf zu Castell-Castell

Hubertus Freiherr von Rukavina

Dr. Christoph Schücking

Ehrenvorsitzender des Aufsichtsrats

Hans Hermann Reschke

Vorstand

Dr. Sebastian Klein
Vorsitzender des Vorstands

Aufsichtsrat

Andreas de Maizière
Vorsitzender

Klaus Vikuk
Vorstand

Fürstlich Castell'sche Bank, Credit-Casse AG
Marktplatz 1, 97070 Würzburg
Telefon 0931 3083-0, Telefax 0931 3083-995980
info@castell-bank.de, www.castell-bank.de

